

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **78 (2004)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

600 Jahre Bogenschützengesellschaft der Stadt Schaffhausen

HANS ULRICH WIPF

Inhaltsverzeichnis

Auf der Suche nach dem Gründungsdatum	11
Die frühesten Belege für das Armbrustschiessen	12
Zusammenschluss in der Sankt-Sebastians-Bruderschaft	14
Eine althergebrachte Waffe	17
Die Beschaffenheit der Waffe und ihres Zubehörs	17
In Schaffhausen am längsten in Gebrauch	19
Die militärische Bedeutung der Armbrust	22
Beschaffung und Einsatz der Armbrust in Schaffhausen	24
Gesuchte Spezialisten: Armbruster und Bolzenmacher	28
Die Absetzung der Armbrust als Kriegswaffe	30
Obrigkeitliche Förderung des Schiesswesens	33
Ehrenwein und Herrenhosen	34
Unterschiedliche Unterstützung der beiden Schützengesellschaften	38
Verschiedene Arten von Schützentuch	41
Obrigkeitliche Begünstigung von Schützenfahrten	44
Die Ausbildung von jugendlichen Schützen	47
Gegen sittliche Verstösse an den Schiessanlässen	50
Die Schiessstätten der Schaffhauser Bogenschützen	54
Der Stadtgraben als Übungsstätte	54
War die heutige «Schützenstube» das erste Gesellschaftshaus?	55
Umzug in den klösterlichen Baumgarten	58
Die Schützenlinde – eine besondere Attraktion der Stadt	62

Vielfältige Nutzung des Baumgartens	66
Strittige Besitzverhältnisse	70
Verkauf des Areals zu industriellen Zwecken	75
Suche nach einem neuen Schiessplatz	79
Der Schiessbetrieb im Wandel der Jahrhunderte	83
Anzahl, Wochentage und Tageszeiten der Schiessen	83
Art und Ablauf des Schiessens	87
Schussdistanz und Ziel	92
Die Schussbewertung	96
«Bajass» und «Jungfrau» – zwei Relikte alten Schützenbrauchtums . . .	101
Auszeichnungen und Gaben für gute Resultate	104
Verpflichtungen für die Gewinner	108
Gesellige Anlässe und Beziehungen zu anderen Vereinen	111
Die Zeit der grossen Freischiessen	112
Traditionelle Kontakte zu den Zürcher Bogenschützen	115
Zeitweilige Verbindung auch mit den Winterthurer Schützen	119
Der Höhepunkt im Schützenjahr: das Kirchweihschieszen	123
Glanzvolle Jubiläumsfeier für Johann Conrad Fischer	129
Die finanzielle Situation der Gesellschaft	131
Silberbesitz und sonstige Vermögensverhältnisse	131
Die Mitgliederstruktur	134
Die Aufnahmebedingungen	135
Unterschiedliche Mitgliederzahlen	138
Junker und Herren	138
Die berufliche Zusammensetzung der Gesellschaft	141
Der Tradition verpflichtet	144
Anhang: Mitgliederliste der Bogenschützengesellschaft 1691–2004	148